



## Schießsport: Internationaler Ländervergleich Luxemburg – Ostbelgien



### *Gute Ergebnisse beiderseits prägten das Kräftemessen von FLTAS und RSFO*

Am Samstag trafen sich die Schützenverbände Luxemburgs und Ostbelgiens (FLTAS und RSFO) im Luxemburger Nationalstand „Bloëbiërg“ in Senningen zu einem 3. freundschaftlichen Ländervergleich in den olympischen Luftdruckdisziplinen. Nach der Heimbegegnung des vergangenen Jahres in Herzebösch (Elsenborn) reisten die Ostbelgischen Flachbahnschützen diesmal wieder ins Nachbarland, wo Mil Manderscheid und sein Team wieder mal alles perfekt organisiert hatten. Am Samstagnachmittag traten insgesamt mehr als 30 Athleten beider Verbände in den Disziplinen Luftgewehr und Luftpistole an die Stände. Und dabei absolvierte der Büllinger Kurt Faymonville seine Feuertaufe als Schiedsrichter und dies mit großer Professionalität.



Aber auch die Athlet(inn)en zeigten ihr Können. Während die Ostbelgier den Ton in ihrer Paradedisziplin dem Luftgewehr angaben, durften sie sich erwartungsgemäß in der in Ostbelgien noch recht dünn besiedelten Disziplin Luftpistole mit deutlichem Rückstand lediglich hinter den Luxemburgern einreihen. Gleich im ersten Durchgang setzte die Elsenborner Luftgewehrathletin Melissa Gehlen mit im Bereich der 102 liegenden Serien und 614,2 Zählern eine erste Bestmarke, die ihr am Ende die Goldmedaille einbrachte. Und auch auf den Rängen 2 und 3 siedelten sich Ostbelgier an. Ihr im 2. Durchgang antretender Vereinskamerad Sébastien Cürtz sicherte sich mit 612,6 Silber. Und als 3. im Bunde holte der Borner Thomas Lybeer mit 605,2 dem RSFO auch noch Bronze und somit ging auch die Luftgewehr-Teamwertung, die sich aus der Addition der 3 besten Einzelergebnisse errechnet, mit 1832-1772,6 an den RSFO. Als Bester der Luxemburgischen Riege reihte sich ihr Jüngster, Luca Klein (15 Jahre) mit 599,0 auf Rang 4 ein und verdrängte den Ameler Frédéric Maus (598,0) und die junge Elsenbornerin Célia Gehlen, die mit 597,3 aufhorchen ließ, auf die Plätze.



In der Disziplin Luftpistole schossen, die hier etablierten Luxemburger in einer anderen Liga. Und so durften sich die Ostbelgier erwartungsgemäß hinter ihnen einreihen. Doch waren aus Ostbelgischer Sicht auch hier sehr positive Aspekte zu erkennen. Denn während sich Tom Scherer (559), Louis Mariutto (558) und Angelo Moruzzi (543) hier die Medaillen aufteilten bescherten sie Luxemburg mit 1660 in der Disziplin Luftpistole den souveränen Sieg. Dem besten RSFO-ler, Thomas Lybeer (501), der sich im 1. Durchgang LG-Silber sicherte, gelang es die für den RSFO magische 500 zu knacken. Neueinsteigern Daniela Brust vom SV Elsenborn, auch sie sicherte sich zuvor mit dem Luftgewehr mit beachtlichen 494,3 Zählern 8. Rang. Das 3. Ergebnis steuerte der Rodter Raphaël Nelles, der seinen 1. 60-Schusswettkampf bestritt, mit 479 zum RSFO-Teamergebnis von 1464 bei.



In der Addition der beiden Disziplinen hatte Luxemburg aufgrund ihrer Überlegenheit mit der Luftpistole auch diesmal erwartungsgemäß die Nase vorn. Mit 3432,6 zu 3296,0 Zählern durften die FLTAS-Schützen bei der anschließenden Siegerehrung den Siegerpokal aus den Händen von Organisator Mil Mander-scheid (Nationaler Technischer Direktor) entgegennehmen.

Nach der Siegerehrung ließ man den Tag bei Speis und Trank in gemütlicher Runde ausklingen. Bevor die Ostbelgier den Heimweg antraten, dankten sie den Gastgebern für die Top-Organisation und luden zu alle zur der nächstjährigen 4. Auflage nach Ostbelgien ein.

